Beschaffenheit von Zielen

Transparens

- Transparent
  - Es darf innerhalb der Gruppe über das Ziel gesprochen werden und es ist klar, ob die Gruppe die Freiheit besitzt über dieses Ziel eigenständig entscheiden darf.
- Intransparent
  - Das Ziel ist nicht besprechbar und es ist der Gruppe nicht klar, ob sie überhaupt das Recht hat darüber zu entscheiden.

Öffentlichkeit

- Öffentliche Ziele
  - Ein Ziel und sein Urheber ist allen Mitgliedern bekannt oder kann zumindest auf Nachfrage bekannt werden.
- Verdeckte Ziele
  - Da weder die Existenz noch der Urheber bekannt sind, kann über diese Ziele nicht öffentlich in der Gruppe gestritten werden, sondern nur unter der Hand.

Typen

- Wählbare
  - Öffentliche
    - Alles super!
  - Nicht-öffentliche
    - Diese Ziele wären eigentlich frei (ab-) wählbar: Da sie aber nicht allen betroffenen Mitgliedern bekannt sind, bleiben sie unkommunizierbar und unbestreitbar, sie vergiften das Gruppenklima!
    - Gründe:
      - Flüchtigkeit
      - Taktik
      - Scham
      - Verdrängung
        - Regides Selbstkonzept
      - Gruppentabus
        - ZB. in Gruppen mit dem Dogma unbedingter Gemeinschaftlichkeit, Solidarität und gegenseitiger Wertschätzung: Das Tabu schützt hier die Gruppe einerseits vor öffentlichen Anzeichen von Egoismus, Konkurrenz und Ablehnung, andererseits führt es dazu, dass entsprechende Tendenzen nur noch im Verborgenen gedeihen - wo sie nicht selten wuchern!
- Gesetzte
  - Öffentliche
    - Zweifache Auseinandersetzung
      - Mit der zielsetzenden Instanz, besitzt sie genügend Autorität Ziele auch gegen den Willen der Gruppe durchzusetzen?
      - Innerhalb der Gruppe, ob und wie sie sich mit der Zielvorgabe unter den gegebenen Bedingungen arrangiert.
    - Zielsetzung und Autorität des Vorgesetzten
      - Überzeugung
      - Überredung
      - Zwang
      - Störungen
        - Die Abfolge: Überzeugung (ohne Erfolg?)-> dann Überredung (ohne Erfolg?) -> dann Zwang funktioniert nur wenn der Vorgesetzte sich eindeutig verhält (durchsetzungsfähig mit transparenten Zielen und Konfliktformen).
        - Kollaborationsverdacht in der Gruppe: Einzelne Mitglieder profitieren von den Vorgaben.
        - Regression in der Beziehung zur zielsetzenden Instanz
          - Die Gruppe stellt sich hilflos und dumm.
          - Generalisierte Regression: Die Gruppe erweist sich plötzlich als unfähig, Zielkonflikte bezüglich gewählter Ziele auszutragen.
          - In Zwangsgruppen (ZB. Schule) muss immer mit generalisierter Regression gerechnet werden.
  - Nicht-öffentliche
    - Metakomplementäre Führung
      - Der Vorgesetzte will gleichzeitig Mitglied der Gruppe sein, er drängt die Gruppe unterschwellig dazu, seine Ziele scheinbar freiwillig zu verfolgen
      - Es entsteht eine verlogene Atmosphäre, die Gruppe wird vergiftet. In der irrigen Annahme, sie könnte selbst entscheiden, reibt sich die Gruppe in internen Auseinandersetungen auf, die vom Chef so lange angefacht werden, bis "sein"Ergebnis als Gruppenergebnis feststeht.
      - Es kann ebenso ein vorauseilender Gehorsam entstehen.

05.11.2009 Dieses Mindmap ist entstanden nach den Inhalten aus "Dynamik in Gruppen" von Eberhard Stahl, Belz Verlag, Weinheim, 2007"